

MIT SCHRIFTERKENNUNG ENERGIE SPAREN

Innovationsberatung bei AFG-Industrieservice GmbH, Wilhelmshaven

Der Industriestandort Deutschland braucht bei der Versorgung der Produktionsbetriebe viele Zulieferer von Kleinteilen, Modulen oder Verbrauchsstoffen. Dies ist das Kerngeschäft der Firma AFG-Industrieservice GmbH, die in ihrem Leistungsangebot die Anlieferung von unterschiedlichsten, sogenannten C-Teilen für die Industrie bündelt. Seit der Pandemie ist einer Mehrheit der Deutschen bewusst, wie zerbrechlich die Logik der sogenannten Supply Chain ist. Sehr schnell kam es damals durch Lieferstörungen zu einem Mangel an Nudeln, Toilettenpapier oder Benzin. Auch im Fahrzeug- oder Maschinennbau ist eine verlässliche Versorgung mit Lieferungen essenzial. Viele Arbeitsplätze sind daher abhängig.

Darüber hinaus gibt es eine soziale und ökologische Verantwortung, die das Unternehmen mit der Logistikkette verbindet. „Wir sind die verlängerte Werkbank unserer Kunden. Diese verlassen sich darauf, dass unsere Teile zum Beispiel nicht durch Kinderarbeit produziert werden. Darüber hinaus sind wir

ständig in einem Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit. Auf diese Weise sind wir auch auf die Modernisierung unseres Warenausgangs durch digitale Strukturen gekommen“, erklärt Friedrich Ortgies, Geschäftsführer bei AFG. Sein Kollege und kaufmännischer Leiter Michael Murfin ergänzt: „Unser neuester Clou ist eine OCR-Software.“ Die OCR-Technologie (Optical Character Recognition oder optische Buchstabenerkennung) wird im Unternehmen eingesetzt, um physische Dokumente, in diesem Fall Lieferscheine oder auch Rechnungen, in PDFs umzuwandeln.

Darüber hinaus nimmt die Software die Inhalte der Dokumente auf und unterscheidet sogar zwischen maschinen- und handgeschriebenen Texten. Anschließend erfasst das Unternehmen die Inhalte elektronisch und es lassen sich Archivierungen, Bearbeitungen und Suchfunktionen in Standardsoftware wie Microsoft Office durchführen.

Die Inhalte werden über einen Algorithmus erkannt, der auf bestimmte Muster im Bild angelernt wird. „Bei der Technologie handelt es sich um eine künstliche Intelligenz, die während der Arbeit ständig weiterlernrt. Zum Beispiel ausgehend von einem Kreis für ein O, würde die Software recht schnell erkennen, dass eine Handschrift den Kreis nicht ganz schließt und trotzdem ein O meint“, berichtet Michael Ewert von der Firma HUEBINET, die als Dienstleister das System im Hause AFG umsetzt. Für den Anwender und auch die Umwelt liegt der Vorteil in einer geringeren Nachbearbeitungszeit. Der Lieferschein wird gescannt und die Positionen werden automatisch ins Warenwirtschaftssystem übernommen. Eingabefehler gehören der Vergangenheit an. Damit sind auch „Sucheinsätze“ nach bestimmten Teilen im Lager nicht mehr notwendig und Wege des Kommissioniers bzw. Staplerfahrers werden verkürzt.



von links: Dr. Michael W. Preikschas, Friedrich Ortgies, Michael Murfin

Dadurch lässt sich neben der Zeit und den menschlichen Ressourcen vor allem Energie aus Transport und Rechnerleistung einsparen. Und last but not least wird die Qualität der Dienstleistung verbessert. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass die gewünschten Teile tatsächlich im Lager sind und der prognostizierten Lieferzeit nichts im Wege steht.



EUROPAISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Dr. Michael W. Preikschas
Berater für Wissens- und
Technologietransfer

Frei nach Thorsten Dirks: „Digitalisiert man einen schlechten Prozess, dann hat man hinterher einen schlechten, digitalen Prozess.“ Auch hier ist die Prozessberatung der Schlüssel zu einer nachhaltig qualitativen Verbesserung im Unternehmen.

#SmarteProduktion #OCR #Förderprogramme
#Workflow #InternetDerDinge

Axel Pagel
Gründer & Geschäftsführer

„Ich habe ein Team von Profis an meiner Seite. Außerdem sind wir ein kleines Unternehmen und meine Mitarbeiter ständig im Tagesgeschäft. Deshalb bleibt für strategische Überlegungen wenig Platz. Darum bin ich froh, dass die JadeBay und insbesondere Dr. Preikschas uns als strategischer „Sparringspartner“ hilfreich zur Seite steht. Bei diesem Projekt kommt noch etwas Besonderes dazu: Beraten wurden wir auf ein Förderprogramm zur Bekämpfung des Klimawandels. Das passt hier wirklich gut. Allerdings hätten wir dieses Wissen zu diesem Landesprogramm allein nicht gehabt.“